

Darauf fliegt Zürich

Eine Lichtdecke mit Zusatzfunktion
öffnet den Raum nach oben hin.



Wer von Zürich weg in die Welt abheben will, wird bereits vor dem Abflug nach oben gezogen – zumindest optisch. Denn die neue Lichtdecke aus dem Gewebe SEFAR® Architecture IA-80-CL sorgt durch die Transmission raffiniert gesteuerter Lichteffekte und die gezielt eingesetzte akustische Dämpfung für ein einmaliges Raumgefühl.

Nirgendwo fühlt man sich dem Himmel so nah wie am Flughafen. Das gilt insbesondere für den Züricher Airport, wo den Passagieren in der neu gestalteten Passage zum Terminal 1 bereits vorab das Gefühl des «Abhebens» vermittelt wird. Dieser Effekt wird durch den gezielten Einsatz von SEFAR® Architecture IA-80-CL möglich gemacht. Architekt Florin Baeriswyl von der Züricher dai AG wurde im Zuge seiner Recherchen auf die vielen verschiedenen Architekturgewebe von Sefar aufmerksam. Nach ersten Gesprächen und weiteren Detailplanungen wurde klar: Dieses Material eignet sich hervorragend für Raumgestaltung, Lichtleitung und akustische Dämmung. Ideal für große

und kleinere Projekte in Zürich und der ganzen Welt.

Offen für Neues

Florin Baeriswyl und sein Team von dai haben den Flughafen sinnbildlich nach oben hin geöffnet. Unter Einhaltung der strengen Sicherheitsbedingungen für den Einsatz im öffentlichen Raum wurde die Leuchtdecke in einem patentierten detaillosen Rahmendesign realisiert. Architekt Florin Baeriswyl geht ins Detail: «Uns war wichtig, dass die Gesamtkonstruktion trotz der enormen Fläche luftig und leicht transparent wirkt. Nur so war es möglich, das Gefühl des «Open Sky» ins Innere des Flughafengebäudes zu transportieren.»

Flughafen Zürich

Terminal 1 / Parkhauslift 1
Architekt
 Florin Baeriswyl, dai AG
 Zürich, Schweiz, www.dai.ch
Engineering
 ArtEngineering GmbH
 Dr. Ing. S. Greiner
 Stuttgart, Deutschland
www.greiner-engineering.com
Gewebe
 SEFAR® Architecture IA-80-CL



SEFAR LIGHTFRAME®-Systemlösung: einfache Montage und Instandhaltung durch geringes Gewicht und intelligente Tragkonstruktion.

SEFAR® Architecture IA-80-CL

Material Gewebe
 PVDF (Polyvinylidenfluorid), kalandriert, offenporig
Gewebebreite (cm)
 146, 270, 340
Bindung Körper 1/2
Flächengewicht (g/m²)
 440
Höchstzugkraft Kette/Schuss (N/5 cm)
 1800/1000 nach EN ISO 13934-1
Höchstzugkraftdehnung Kette/Schuss (%)
 35/27 nach EN ISO 13934-1
Weiterreißkraft Kette/Schuss (N)
 40/80 nach DIN 53859-5
Brandverhalten
 B1 nach DIN 4102; B-s1, d0 nach DIN EN 13501-1

Lichttechnische Spezifikationen:
Transmissionsgrad (%)
 > 80 nach ASTM D 1003
Reflexionsgrad (%) 19
Absorption (%) 1



Hinter den Kulissen der Lichtdecke: Leuchtkörper, Verkabelung und Gebäudetechnik – unsichtbar für die Passanten am Züricher Flughafen.

Licht und Schall

Das Resultat: Im raffinierten Zusammenspiel mit der dahinterliegenden Lichttechnik schafft die Gewebedecke eine angenehm natürliche und – ideal für Passagiere mit Flugangst – auch beruhigende Wirkung. Unregelmäßig abwechselndes Kalt- und Warmlicht erzeugt das «Light-Feeling». Gleichzeitig dämmt der Indoor-Himmel von Sefar den durch Schritte, Rollkoffer und Flughafentechnik entstehenden Schall. SE-FAR® Architecture IA-80-CL sorgt durch seine speziellen akustischen Eigenschaften für hocheffiziente Dämpfung.

Intelligente Anwendungen

«Ein Gewebe, das wie die Wolken Licht leitet und wie der Himmel Schall schluckt. Mit Sefar haben wir einen Partner gefunden, der uns immer wieder mit funktionellen Materialien überrascht, die noch nie Dagewesenes ermöglichen», freut sich Florin Baeriswyl. Heute gilt die Lichtdecke am Züricher Flughafen bereits als prototypisches Beispiel für den intelligenten Einsatz von Architekturgeweben im öffentlichen Raum – nicht zuletzt durch die enge Zusammenarbeit der Sefar-Entwicklungsabteilung mit den planenden Architekten und ausführenden Konfektionären.

«Architekturgewebe setzen neue Trends. Und Sefar ist Trendsetter.»

Architekt Florin Baeriswyl, dai AG, Zürich über neue Entdeckungen, Trends und ungeahnte Möglichkeiten.

Sie sind einer der ersten Architekten, die Sefar-Architekturgewebe eingesetzt haben. Wie sind Sie überhaupt auf diese speziellen Materialien gestoßen?

Florin Baeriswyl: Eigentlich haben wir uns gegenseitig gefunden. Sefar hat mich und mein Büro, dai, beauftragt, den neu gebildeten Architekturbereich des Unternehmens markentechnisch zu beraten. Das Ziel war es, diesen Bereich als neues Geschäftsfeld am Markt zu positionieren. Neben unserer Arbeit als Markentechniker (eine interdisziplinäre Tätigkeit von dai) haben mich die Gewebe natürlich auch als Architekt gereizt.

Wie hat sich die weitere Zusammenarbeit daraus entwickelt? An welchen Stellen geben Sie Input? In welchen Bereichen lassen Sie sich vom bestehenden Architekturgewebesortiment inspirieren?

Florin Baeriswyl: Dieser Auftrag hat uns tiefe Einblicke in die Sefar-Produktvielfalt erlaubt. Auf diese Weise haben wir das kreative Potenzial und die Vielseitigkeit dieses Partners kennen und schätzen gelernt. Auf dieser Basis war es möglich, gemeinsam neue Einsatzbereiche für Architektur- und Designanwendungen zu entwickeln. Zum Beispiel in Form der Lichtdecke am Züricher Flughafen. Aber auch im Zuge der Entwicklung der Spezialleuchte «Natural Sky», die einerseits das natürliche Wechselspiel mit Licht beherrscht und gleichzeitig eine schalldämmende Funktion hat.

Welche Möglichkeiten eröffnet Ihnen der Einsatz von Architekturgeweben?

Florin Baeriswyl: Den Möglichkeiten sind so gut wie keine Grenzen gesetzt. Ich persönlich finde die Architekturgewebe interessant, weil sie – abhängig vom konkreten Produkt – viele verschiedene Eigenschaften kombinieren. Sie sind z.B. Schall absorbierend, nicht brennbar, UV-beständig und deshalb auch für Außenanwendungen nutzbar

sowie einfach zu reinigen. Sogar Öl, Ketchup oder Kaffee hinterlassen keine Spuren.

Abgesehen davon lässt sich das Gewebe nahezu beliebig formen, spannen und hängen – bei besonders niedrigem Eigengewicht. Das kann mir kein anderes starres Architekturmaterial bieten.

Wie reagieren Ihre Kunden, wenn Sie den Einsatz von Geweben zur Raumplanung und -gestaltung vorschlagen? Stoßen Sie in der ersten Reaktion eher auf Interesse oder Skepsis?

Florin Baeriswyl: Anfangs überwiegt auf jeden Fall die Skepsis. Kein Wunder, schließlich ist dieses vielseitige Material noch nicht weit verbreitet. Sobald ich aber Produktmuster präsentiere, auf die vielen Zusatznutzen und -funktionen hinweise und Referenzbeispiele bringe, wandelt sich die Skepsis in Begeisterung. Plötzlich wollen die meisten Kunden zu den architektonischen Trendsettern gehören. Gut so!

Stehen wir damit wirklich am Anfang eines neuen Trends? In welche Bereiche kann Architekturgewebe noch vordringen?

Florin Baeriswyl: Das Schöne an dieser Entwicklung ist: Wir stehen erst am Anfang. Theoretisch – und natürlich auch praktisch – sind dem Einsatz von Sefar-Architekturgeweben kaum Grenzen gesetzt. Dank besonderer Materialeigenschaften wie der bereits genannten UV-Beständigkeit können die Gewebe wirklich überall auf der Welt genutzt werden. Mit so unglaublichen Zusatzfunktionen wie z.B. der elektrischen Leitfähigkeit eröffnen die Gewebe ungeahnte gestalterische Möglichkeiten. Ich bin schon sehr gespannt, was wir damit noch alles realisieren werden. Und um zurück zur Frage zu kommen: Ja, Architekturgewebe liegen voll im Trend. Und Sefar ist der Trendsetter.

